

2. VII. 1919

2
15

Die Ungarische Räte- republik.

Befehl.

Personen, die bei den jetzigen Musterungen und Offiziersmeldungen für tauglich befunden wurden, sowie Personen, die während des Weltkrieges bei Sanitätsstruppen und -anstalten gedient haben, (ehemalige Reserve-Sanitätsstruppenoffiziere und Mannschaft) haben sich zwecks Evidenzführung binnen 48 Stunden bei dem Kommando der Budapester Roten Sanitäts-Ersatzabteilung, bei Ignaz Rátly (ehemaligem Oberstleutnant), Budapest, VI., Hungaria-ut 127, im gewesenen Garnisonsspital Nr. XVI, zu melden.

Budapest, 29. Juni 1919.

Volkskommissariat für Heerwesen.

Treuekundgebung der „Szamos“-Mannschaft.

Im Rahmen einer erhebenden Feierlichkeit hat heute der Monitor „Szamos“ von der unerschütterlichen Treue der Matrosenmannschaft zu der Proletariendiktatur und der Räteregierung Zeugenschaft abgelegt. Das Fahrzeug erschien, reich mit roten Fahnen und Blumen geschmückt, nachmittags drei Viertel 5 Uhr vor dem „Hotel Hungaria“; die Mannschaft bereitete Béla Kun und den übrigen Mitgliedern der Räteregierung stürmische Ehrungen. Das Schiff legte vor dem „Hotel Hungaria“, ganz nahe zum Ufer, Anker. Die Mannschaft stand in Reih und Glied an Bord und sang die Internationale. Der Volksbeauftragte für Heerwesen Béla Kun und der Volksbeauftragte für Heerwesen Béla Szántó begaben sich in Begleitung des Oberkommandanten der Roten Wache Franz Jancsik nach dem Kai. Auf Befehl des Volksbeauftragten Szántó kam die Mannschaft ans Ufer und nahm dort Aufstellung. Nach der militärischen Ehrenbezeugung erstattete der Kommandant des Schiffes Zimmermann seine Meldung, worauf die Volksbeauftragten die Front abschritten. Nun richtete Béla Kun an die Matrosen eine Ansprache, in der er folgendes sagte:

— Es ist gerade heute eine Woche her, daß die Gegenrevolution ihr Haupt erhob. Es gab Schiffe, deren Mannschaft sich von den Gegenrevolutionären irreführen ließ. Heute haben diese Irreführten die gerechte Strafe bereits erhalten. Ihr habt aus Euren Reihen die Verräter ausgestoßen, mit denen aber, die nach serbischen Gewässern flohen, hat das serbische Proletariat abgerechnet, wie sie es verdient haben. Die Herrschaft der Proletarier steht felsenfest; keine Macht vermag sie zu stürzen. Eure Aufgabe ist es nun, auf der Stelle, auf die Euch die Räterepublik gestellt hat, auszuweichen und unerschütterlich Eure Pflicht zu tun. Hoch die Proletariendiktatur! Hoch die internationale Herrschaft der Proletarier! Hoch die Weltrevolution!

Nach der mit Ehrenrufen aufgenommenen Rede trat einer der Matrosen vor und legte auch im Namen aller seiner Genossen das Gelöbnis ab, daß die „Szamos“ der Räterepublik immer treu bleiben werde und nur eine Regierung zu unterstützen geneigt sei, die auf der Grundlage der Proletariendiktatur steht. Die Volksbeauftragten plauderten dann mit den Matrosen, die ihre Kriegserlebnisse erzählten. Aus den Fenstern sahen Hunderte Menschen die Feierlichkeit mit an;

auch am Donauufer nahmen große Mengen an den Nationen teil. Auf Befehl des Volksbeauftragten Szántó kehrte die Mannschaft auf das Schiff zurück, wo sie wieder die Internationale anstimmte. Der Monitor kehrte dann nach dem Ujpester Hafen zurück.

Rundgebungen für die Räteregierung.

Noch immer kommen Begrüßungsdepeschen aus allen Teilen des Landes an die Räteregierung anlässlich der Niederwerfung des gegenrevolutionären Putsches. Am heutigen Tage sind dem Präsidenten der Räteregierung Alexander Garbai Begrüßungsdepeschen zugekommen: vom Vollzugsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates in Egergom, von der Vertrauensmännerkorporation des Verbandes der ungarländischen öffentlichen Beamten, von einer Volksversammlung in Tolnataházi, vom Arbeiter- und Bauernrat in Szabadbálla, vom Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat in Szabadbálla, von der sozialistisch-kommunistischen Parteileitung in Szigetfentimlós, von der Ortsgruppe der Ziegelerbeiter in Dombóvár, von der Volksversammlung in Kiskőrös und von den im Sanatorium in Balatonfüred Erholung suchenden Proletarierronten.

Aus Szeged wird gemeldet: Das Szegeder Lanyenvolk veranstaltete am jüngsten Sonntag in den nichtbesetzten Lanyen mehrere Volksversammlungen gegen die Gegenrevolutionäre und die Szegeder Zirkusregierung. An den Versammlungen nahmen die kleinen Landwirte und die Feldarbeiter in großer Zahl teil. Die Redner waren Koloman Balisch (Szegeder untere Tanya), Johann Udvardi (Szatmár), Munkácsi (Szegeder obere Tanya). Die Redner schilderten in wirkungsvollen Reden die irrationelle und zwecklose Tätigkeit der Szegeder Zirkusregierung, wie auch die Ereignisse der verfloffenen Tage. Die Anwesenden beschloßen mit außerordentlicher Begeisterung, die Räteregierung, das Oberkommando und die Rote Wache anlässlich der Niederrückung des gegenrevolutionären Putsches auf das herzlichste zu begrüßen. Es wurde folgender Beschluß angetragen:

Die Volksversammlungen auf den Szegeder Lanyen nehmen die erfolgreiche Niederrückung des in schmutziger und niedriger Weise vorbereiteten gegenrevolutionären Putsches mit größter Freude zur Kenntnis und begrüßen aus diesem Anlasse die Räteregierung, das Armeekommando, die Rote Wache und alle organisierten Arbeiter, die an diesem heldenmütigen Kampf teilgenommen haben. Zugleich erklären sie auf das entschiedenste, daß sie auf der Grundlage der Räterepublik stehen und daß sie jeden Versuch, der sich gegen diese richtet und das alte System wiederherstellen will, wenn nötig, mit Eisen und Hauen in der Hand niederschlagen werden. Der in Szeged sitzenden Zirkusregierung und ihren Vasallen erbt bietet das Publikum der Volksversammlung die Boischaft, nicht zu wagen, mit den Franzosen und den Serben auf die Lanyen zu kommen, denn sie würden das ganze Volk der Lanyen sich gegenüber finden. Es lebe die Räterepublik! Es lebe die Revolution!